



# HARVARD CLUB OF BERLIN

Harvard University Alumni Club of Berlin e.V.  
Detlev Hülsebusch, Wöhlertstraße 18 10115 Berlin

20. Januar, 2007

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Ihnen und Euch allen wünschen wir ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Viele von Ihnen/Euch kennen den Harvard Club Berlin hauptsächlich von der Teilnahme an Veranstaltungen. Doch neben der Organisation von Veranstaltungen für unsere Mitglieder ist der zweite wichtige Zweck unseres Vereins die Vergabe von Stipendien. Wir möchten in diesem Schreiben deswegen über unsere Stipendiaten aus 2006 berichten und in diesem Zusammenhang über eine grundsätzliche Neuausrichtung des Stipendienprogramms informieren. Danach folgen die Termine für die vier wichtigsten Veranstaltungen des Harvard Clubs in diesem Jahr.

## **Vergabe von Stipendien im Jahr 2006**

Wir haben 2006 zwei Reisestipendien an Studenten vergeben:

- Ralf Retter ist Visiting Fellow an der Graduate School of Arts and Sciences im History Department. Als Vorbereitung auf seinen Ph.D. forscht er in Harvard zur Rolle des Widerstandskämpfers Adam von Trott zu Solz. Ralf Retter ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und hat zuvor in Cambridge/Oxford studiert.
- Malte Pencz hat in 2006 sein Undergraduate Studium / Bachelor of Arts in Harvard aufgenommen. Er hat uns durch ausgezeichnete schulische Leistungen und ein breites Spektrum von Aktivitäten und Interessen (Auslandsaufenthalte, Praktika, Sprachen) überzeugt

Vielen Dank noch einmal an unsere Auswahlkommission mit Ria de Bleser, Hartmut Fest und Klaus Heiliger unter dem Vorsitz von Stefan Gosepath!

Obwohl wir auch 2006 wieder zwei Studenten durch ein Reisestipendium unterstützen konnten, hatte die bisherige Praxis der Stipendienvergabe Nachteile. Die Höhe des Stipendiums nimmt sich im Vergleich zu der Höhe der Studiengebühren karg aus. Es ist schwer, das Stipendium zu vermarkten; die Webseite des Clubs allein ist nicht ausreichend. Bisher ergab sich deswegen nur eine geringe Anzahl geeigneter Kandidaten mit sehr unterschiedlichen Fachrichtungen und Studienvorhaben (z.B. Undergraduate vs. Graduate).

Wir haben deswegen eine Initiative ins Leben gerufen, um die Kräfte der Harvard Clubs in Deutschland zu bündeln.

## **Neuausrichtung des Stipendienprogramms und Kooperation mit anderen Harvard Clubs in Deutschland**

Zukünftig bieten mehrere deutsche Harvard Clubs gemeinsam ein oder zwei Zusatzstipendien an, die durch Kombination mit Mitteln aus dem so genannten ERP-Stipendienprogramm Vollstipendien für ein Graduate Studium an einer beliebigen Fakultät in Harvard gewähren.

### **HARVARD UNIVERSITY ALUMNI CLUB OF BERLIN E.V.**

PRESIDENT: DETLEV HÜLSEBUSCH, VICE PRESIDENT: THOMAS FOX  
WÖHLERTSTR. 18 10115 BERLIN

E-MAIL: DETLEV\_HUELSEBUSCH@ECONA.COM

BANKVERBINDUNG: BERLINER BANK, KONTONUMMER: 0279265600, BLZ: 100 200 00

Dies wird möglich durch:

- die Kombination der Mittel der Harvard Clubs mit Mitteln aus dem ERP ("European Recovery Program") Fonds des Bundesministeriums für Wirtschaft im Rahmen des bestehenden ERP Stipendienprogramms. Das ERP Stipendienprogramm fördert Studenten mit Studienvorhaben an amerikanischen Universitäten. Die ausgewählten Studenten müssen als hoch qualifizierte Nachwuchskräfte eine Karriere im öffentlichen Bereich (im weitesten Sinne) anstreben und sich bereits aktiv (in jedweder Form) gesellschaftlich oder politisch engagiert haben.
- die Zusammenführung der finanziellen Mittel des Harvard Clubs Berlin mit Mitteln der Clubs in München und Frankfurt. Der Hamburger und der Düsseldorfer Harvard Club haben derzeit nicht die erforderlichen Strukturen, um das Stipendienprogramm zu unterstützen. Der Vorstand des Harvard Clubs Hamburg hat jedoch als Zeichen der Solidarität die Initiative durch eine private Spende gefördert.
- eine enge Kooperation mit der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur professionellen Administration des Programms.

Interessierte Studenten bewerben sich im Rahmen des ERP-Stipendienprogramms. Aus den erfolgreichen Bewerbern werden ein oder zwei Stipendiaten ausgesucht, die ein Zusatzstipendium und damit effektiv ein Vollstipendium erhalten. Wir streben an, einen Vertreter der Harvard Clubs Berlin, München oder Frankfurt in die ERP Auswahlkommission zu entsenden. Dieses Jahr werde zunächst ich (D.H.) diese Rolle übernehmen.

Das neue Modell hat zahlreiche Vorteile. Es erhöht durch Aufstockung der finanziellen Mittel die Attraktivität des Stipendiums. Die Bewerbung steht jedem offen. Da die ERP-Auswahlkommission durch die Studienstiftung interdisziplinär mit Praktikern und Akademikern besetzt wird, ist eine faire Bewertung der Bewerber garantiert. Das Stipendium wird zudem besser vermarktet werden können. Als Harvard Club Stipendienprogramm o.ä. findet es in der ERP Ausschreibung Erwähnung.

In der Pilotphase (2007) wird zunächst ein zweijähriges Stipendium durch den Harvard Club München, den Harvard Club Frankfurt und den Harvard Club Berlin finanziert.

Inzwischen hatte ich Gelegenheit, erste Bewerbungen der Kandidaten für 2007 einzusehen und bin begeistert von der Qualifikation vieler Bewerber. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Initiative die verfügbaren Mittel sinnvoll und zielgerichtet einsetzen. Nach unserem Wissen ist für keine andere Universität in den USA für Studenten aus Deutschland ein vergleichbares Stipendium verfügbar. Die Harvard Clubs setzen damit ein sichtbares Signal, dass ihnen die Förderung geeigneter Studenten in Harvard am Herzen liegt.

Der Vorstoß für ein gemeinsames Stipendienprogramm hatte zudem positive Auswirkungen auf die generelle Zusammenarbeit der Harvard Clubs in Deutschland. Zum ersten Mal wurde eine gemeinsame Initiative der Clubs vereinbart. Beim "European Harvard Club Leaders Meeting" in Zürich im September 2006 wurde dieser neue Geist der Kooperation in Form der "Zurich Declaration" formuliert. Wir sind überzeugt, dass eine Zusammenarbeit gerade in den Bereichen Stipendienprogramm und Administration sinnvoll ist, während die regionale Aufteilung insbesondere für die Organisation von Veranstaltungen auch in Zukunft von Vorteil bleiben wird. Eine Kopie der "Zurich Declaration" liegt bei.

### **Einzug der Mitgliedsbeiträge**

Die Einbindung in ein koordiniertes Stipendienprogramm erfordert von uns eine verlässliche Planbarkeit unserer Einnahmen. Wir möchten deswegen in Zukunft die Clubmitgliedschaft daran koppeln, dass die Mitgliedsbeiträge entrichtet werden. Mitglieder, die den Beitrag für 2006 noch nicht entrichtet haben, finden in diesem Schreiben eine entsprechende Erinnerung und eine Einzugsermächtigung. Falls wir keine Rückantwort bekommen, gehen wir davon aus, dass an einer weiteren Mitgliedschaft kein Interesse besteht.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder allerdings ausdrücklich dazu einladen, die Mitgliedschaft zu erneuern. Auch wer nur selten oder gar nicht zu unseren Veranstaltungen kommt, unterstützt durch seine

Mitgliedschaft unser Stipendienprogramm und trägt dazu bei, dass der Berliner Harvard Club in Deutschland und auf europäischer Ebene Gewicht hat und die Anliegen der Berliner Harvard Alumni vertreten kann.

Schließlich ist es uns wichtig darauf hinzuweisen, dass der Betrag weiterhin auf Basis einer Selbsteinschätzung hinsichtlich der finanziellen Belastbarkeit erhoben wird. Der ermäßigte Beitrag beträgt EUR 50,00 pro Jahr.

### **Unterstützung des Vorstands**

Wir möchten gern alle Mitglieder auffordern und einladen, sich auch aktiv für unseren Club zu engagieren. Es gibt eine ganze Reihe sinnvoller Aufgaben, denen wir uns derzeit aus Kapazitätsgründen nur unzureichend widmen können, zum Beispiel dem Bereich Kommunikation (vor allem extern) oder dem Aufbau eines Praktikantenprogramms. Gerade für letzteres gäbe es bei Interesse viel Unterstützung aus Harvard. Wer Lust und Zeit hat, diese Aufgaben zu übernehmen, oder eigene Ideen zu Initiativen im Rahmen des Harvard Clubs einbringen möchte, möge sich bitte bei uns melden. Wir freuen uns über jede Unterstützung und Verstärkung des Teams.

### **Veranstaltungskalender 2007 und Ankündigung unserer ersten Veranstaltung in 2007**

Auch in diesem Jahr möchten wir die Termine für die vier Kernveranstaltungen des Harvard Clubs frühzeitig mitteilen, um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Die Veranstaltungen werden jeweils von einem Mitglied des Vorstands federführend organisiert:

- 1. Quartal: Sonntag 11. März 2007 ca. 17.00 Uhr (Detlev Hülsebusch/Christiane Tewinkel)  
Gemeinsamer Besuch einer Vorstellung in der Staatsoper unter den Linden: Gezeigt wird Giuseppe Verdis „Macbeth“, mit Michael Gielen am Pult und in der Inszenierung von Staatsopernintendant Peter Mussbach. Bei einem informellen Treffen unmittelbar vorab wird unser Mitglied Christiane Tewinkel, Musikwissenschaftlerin, uns alle nötigen Vorkenntnisse vermitteln, so dass wir schon in der Pause angeregt über Verdis Antwort auf Shakespeare werden plaudern können. Wir haben ein Kontingent von 25 Karten in Preisklassen von 27-63 Euro reserviert. Der Treffpunkt vorab wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- 2. Quartal: Samstag, 30. Juni 2007 (Tobias Pusch) – „The Harvard-Oxford Boat Race“  
Sommerfest zusammen mit dem Oxford-Club Berlin. Fun-Ruder-Regatta Harvard Club gegen den Oxford Club. Die Veranstaltung wird wahrscheinlich am Wannsee in einem Vereinshaus eines Rudervereins stattfinden
- 3. Quartal: Freitag 7. September 2007 (Thomas Fox)  
Vortragsveranstaltung
- 4. Quartal: Sonntag 9. Dezember 2007 (Christian Köhler-Ma)  
Adventstee

Falls sich kurzfristig Gelegenheiten für weitere Veranstaltungen bieten, werden wir das separat ankündigen. Wir freuen uns, viele von Ihnen/Euch bei den Veranstaltungen wiederzusehen.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das Neue Jahr,

*D. Hülsebusch*

(Detlev Hülsebusch für den Vorstand des Clubs)